

LANDTAG INTERN

Informationen aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen · Ausgabe 6 · 41. Jahrgang · 15. Wahlperiode · 17.6.2010

Beschlossen

Der neu gewählte Landtag hat sich am 9. Juni 2010 konstituiert, erste Entscheidungen getroffen, Gremien eingesetzt sowie Mitglieder für die Bundesversammlung bestimmt. Ein Bericht über die Plenarsitzung.

S. 3

Betrachtet

Wahlergebnisse sind Momentaufnahmen, spiegeln aber auch längerfristige Trends in der Wählergunst wider. Landtag Intern wirft den Blick zurück auf über 60 Jahre Landtagswahlen und Regierungskoalitionen.

S. 4

Gesichtet

181 neue Abgeordnete haben ihre Arbeit aufgenommen. Ein Überblick zeigt, welche Gesichter sich hinter den Volksvertreterinnen und Volksvertretern verbergen, und wer die Fraktionen, teils vorläufig, führt.

S. 6-11, 14

Gezählt

Statistiken erlauben erste Aussagen über den 15. Landtag. Ein Portrait des Parlaments informiert über die Altersstruktur, über den Anteil von Frauen und Männern sowie berufliche Werdegänge der Abgeordneten.

S. 15



Aufbruch in die 15. Legislaturperiode: Der neue Landtag

Handlungsfähig im Schwebезustand

Der Wählerwille hat den politischen Parteien kein eindeutiges Ergebnis beschert. Nach dem Patt bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen loten die einzelnen politischen Kräfte aus, wo sie untereinander genügend Schnittmengen entdecken und wie eine stabile Mehrheit für eine neue nordrhein-westfälische Landesregierung zustande kommen könnte. Politisch mag man die Situation als Schwebезustand empfinden, trotzdem muss der Landtag seinen verfassungsmäßigen Aufgaben nachkommen.

LANDESVERFASSUNG

Ein Beispiel: Die Fachausschüsse des Parlaments bilden in der Regel den jeweiligen Zuschnitt des Ministeriums ab – einem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales steht der Landtagsausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales gegenüber. Der Zuschnitt der Ministerien, auch ihre Anzahl, wird jedoch erst mit Bildung der neuen Landesregierung bestimmt, und somit die Landtagsausschüsse entsprechend. Manche Ausschüsse müssen laut Landesverfassung allerdings direkt bestellt werden, etwa ein ständiger Ausschuss, der den Landtag auch außerhalb der Vollversammlung aller Abgeordneten gegenüber der Landesregierung vertritt – solange keine neue ernannt ist, bleibt schließlich die bisherige geschäftsführend im Amt. Ebenso müssen sich Bürgerinnen und Bürger an die Beschwerdestelle des

Landtags wenden können. Aus diesem Grund muss mit Eintritt in die neue Wahlperiode der Petitionsausschuss gebildet werden. Auch ein Haushalts- und Finanzausschuss muss bestehen und im Notfall beschlussfähig sein. Gleiches gilt für einen Wahlprüfungsausschuss und für ein Gremium, das die Tätigkeiten der Verfassungsschutzbehörde kontrolliert.

VORLÄUFIG

Der Landtag hat sich nicht nur konstituiert und damit offiziell die Arbeit der 15. Legislaturperiode aufgenommen, sondern auch für die Einrichtung dieser Gremien gesorgt. Dabei ist die Besetzung der drei Ausschüsse vorläufig. Wenn Regierung, Ministerien und Ausschüsse feststehen, wollen die Abgeordneten ein Gesamtpaket schnüren, das auch personelle Entscheidungen beinhaltet.

Auch die fünf Fraktionen im Landtag haben Vorstände gewählt, deren Mitglieder teilweise nur vorläufig das Amt bekleiden. Wichtig aber ist: Der Landtag, die Abgeordneten, die Fraktionen, die verfassungsmäßigen Gremien sind arbeits- und handlungsfähig. Wie kompliziert die politischen Verhältnisse auch sein mögen, der Landtag als Verfassungsorgan vertritt verlässlich die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen und stellt sich seinen Aufgaben.

SOW



Foto: Schälte

Inhalt

Konstituierung: „Nach bestem Wissen und Können“ ...	3
Rückblick: Politische Farbenlehre	4
Umbau: Tüftlei in Sachen Demokratie	5
Übersicht: Die Abgeordneten des 15. Landtags Nordrhein-Westfalen	6-11
Aus den Fraktionen	12-13
Fraktionsführung: Wichtige Entscheidungen	14
Porträt: Der neue Landtag	15
Impressum	15
Termine	16

Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die VVA Kommunikation GmbH · Abo- und Leserservice · Postfach 105153 · 40042 Düsseldorf · Sabrina Gebhard · Telefon: (0211) 7357-155 · Fax: (0211) 7357-891 · E-Mail: leserservice@vva.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion

Foto: Schälte



Die Präsidentin verlässt ihren Platz: Regina van Dinther bei ihrer Abschiedsrede

„Nach bestem Wissen und Können“

Der Landtag der 15. Wahlperiode konstituiert sich

9. Juni 2010 – „Die Mitglieder des Landtags bezeugen vor dem Lande, dass sie ihre ganze Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die übernommene Pflicht und Verantwortung nach bestem Wissen und Können erfüllen und in der Gerechtigkeit gegenüber jedem Menschen dem Frieden dienen werden.“

Diese Verpflichtungserklärung, verlesen von der Landtagspräsidentin, bestätigten die 181 Abgeordneten zu Beginn der konstituierenden Sitzung und der 15. Wahlperiode des Landtags Nordrhein-Westfalen durch Erheben von den Sitzen. 30 Tage nach der Landtagswahl kamen die gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentarier erstmals im Plenarsaal zusammen. Die parlamentarische Arbeit der kommenden fünf Jahre hat begonnen.

Regina van Dinther, Landtagspräsidentin der 14. Wahlperiode, beschrieb den neuen Landtag als „Mehrgenerationen-Parlament“. Schließlich lägen zwischen der jüngsten und dem ältesten Abgeordneten 47 Lebensjahre.

RÜCKTRITT DER LANDTAGSPRÄSIDENTIN

Außerdem wies van Dinther auf die Besonderheit hin, dass in dieser konstituierenden Sitzung erstmals kein neues Landtagspräsidium gewählt werde. Bis zur Wahl eines neuen bleibt das Präsidium der 14. Wahlperiode laut Landesverfassung geschäftsführend im Amt. Van Dinther, in der neuen Legislaturperiode nicht mehr in den Landtag gewählt, erklärte aber, sie wolle den Wählerwillen respektieren und werde ihre

Amtszeit als Landtagspräsidentin mit diesem Tag beenden.

Sie habe das Amt sehr gerne ausgefüllt und bedanke sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Präsidium und bei allen, die sie in ihrer Amtszeit in vielfältiger Weise unterstützt hätten. Das nun noch dreiköpfige geschäftsführende Landtagspräsidium besteht aus den Vizepräsidenten Edgar Moron (SPD), Oliver Keymis (Grüne) und Angela Freimuth (FDP).

GESCHÄFTSORDNUNG

Laut Landesverfassung muss das Parlament sich auch eine Geschäftsordnung als parlamentarisches Regelwerk geben. Die bisherige Fassung bekam erste kleine Änderungen, die mit neuen Bestimmungen für die Parlamentsarbeit bereits Weichen für einen papierarmen Landtag stellt. Gültig ist die beschlossene Geschäftsordnung nur bis zum Ende des Jahres. Bis dahin soll der Ältestenrat das Regelwerk überarbeiten. Einen Vorschlag unterbreiteten schon jetzt die Grünen, die die Verpflichtungserklärung umformulieren und verdeutlichen möchten, dass die Abgeordneten die gesamte Bevölkerung NRWs mit oder ohne deutsche Staatsbürgerschaft vertreten.

GREMIEN

Eingesetzt hat der Landtag in seiner ersten Sitzung auch – teilweise vorläufig – Gremien und Ausschüsse, die laut Landesverfassung von Beginn an arbeitsfähig sein müssen. Im Einzelnen:

- Die Schriftführerinnen und Schriftführer unterstützen die Präsidentin oder den Präsidenten in Plenarsitzungen; sie beurkunden den Verlauf, führen Rednerlisten, sammeln und zählen Stimmen bei Abstimmungen.
- Der Ältestenrat unterstützt das Präsidium des Landtags in seiner Arbeit. Ihm gehören das Landtagspräsidium und die Fraktionsspitzen sowie weitere -vertreterinnen und -vertreter an. Er erfüllt laut Beschluss auch die Funktion des in der Verfassung festgeschriebenen ständigen Ausschusses, der das Parlament außerhalb der Vollversammlung aller Abgeordneten gegenüber der Landesregierung vertritt.
- Der Wahlprüfungsausschuss befasst sich etwa mit Einsprüchen gegen die Landtagswahl. Ihm obliegt auch die Feststellung, ob ein Abgeordneter des Landtags die Mitgliedschaft verloren hat.
- Der Petitionsausschuss ist potenzieller Ansprechpartner für jede Bürgerin und jeden Bürger. Denn sie alle haben das Recht, sich mit Bitten und Beschwerden an die Volksvertretung zu wenden.
- Der Haushalts- und Finanzausschuss muss aufgrund eigener gesetzlicher Mitwirkungsmöglichkeiten eingerichtet werden.
- Ein parlamentarisches Kontrollgremium überprüft die Tätigkeiten der Verfassungsschutzbehörde.

Bis auf den letzten Punkt beschloss die Vollversammlung der Abgeordneten alle Gremien einstimmig. Da die Fraktion der LINKEN dem Verfassungsschutz-Kontrollgremium nicht angehört, stimmte sie gegen seine von den anderen vier Fraktionen vorgeschlagene Besetzung.

BUNDESVERSAMMLUNG

Einstimmig beschlossen haben die Abgeordneten nach dem Rücktritt von Horst Köhler, welche 133 Mitglieder Nordrhein-Westfalen in die Bundesversammlung entsendet (siehe Seite 15). Die Fraktionen haben entsprechend ihrer Größe je einen Anteil der Mitglieder aus Nordrhein-Westfalen bestimmt. Die meisten Wahlfrauen und -männer sind Abgeordnete des 15. Landtags, daneben Vertreterinnen und Vertreter der Parteien und einige aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbänden und Kultur. sow

Politische Farbenlehre

Wahlergebnisse im Wandel der Zeit

Fünfzehn Mal wurde bisher der Landtag NRW, die Volksvertretung des Landes Nordrhein-Westfalen, gewählt. Die erste Wahl fand am 20. April 1947, die bisher letzte am 9. Mai 2010 statt. Im ersten gewählten Landtag NRW waren CDU, SPD, KPD, Zentrum und FDP vertreten. In der laufenden Wahlperiode arbeiten CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP sowie DIE LINKE im nordrhein-westfälischen Landesparlament. Sie sind für eine Wahlperiode von fünf Jahren gewählt.



CDU 1975



SPD 1970

Bei der Wahl 1947 waren 7,8 Millionen Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, im Jahr 2010 waren es 13,3 Millionen. An der Wahl 1947 beteiligten sich 67,7 Prozent der Wahlberechtigten. Niedriger lag die Wahlbeteiligung im Jahr 1995 (64 Prozent) und im Jahr 2000 (56,7 Prozent). Bei der Wahl 2005 stieg die Wahlbeteiligung auf 63 Prozent, 2010 sank sie wieder auf 59,3 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung ist mit 86,1 Prozent für das Jahr 1975 zu verzeichnen.

Die Zahl der Nichtwählerinnen und Nichtwähler schwankt im Rückblick zwischen 2,5 und 5,5 Millionen. In den Wahljahren 1947, 1950, 1995, 2000, 2005 und 2010 war die Gruppe der Nichtwähler stärker als jede Partei.

Im 1947 gewählten Landtag NRW betrug die Zahl der Mandate 216. Nach der Wahl 1950 waren es 205 Mandate und von 1954 bis 1975 jeweils 200 Mandate. 1980 wurden 201 Mandate vergeben. Durch Überhang- und Ausgleichsmandate stieg die Zahl der Mandate bei der Wahl 1985 auf 227, 1990 auf 239, 1995 auf 221 und im Jahr 2000 auf 231.



FDP 1990



Grüne 1990

1975 hat der Landtag NRW die gesetzliche Mindestzahl an Mandaten auf 201 festgelegt. Ab der Landtagswahl 2005 wurde sie von 201 auf 181 verringert. Auch die Zahl der Wahlkreise wurde reduziert, von 151 auf 128. Über die Landesreservelisten der Parteien ziehen nun mindestens 53 statt zuvor 50 Abgeordnete in den Landtag ein.

Lässt man die Zeit der beiden von der britischen Besatzungsmacht ernannten Landtage außer Acht, können neun Phasen unterschieden werden, für die unterschiedliche politische Konstellationen charakteristisch sind:

1947 bis 1950: Ministerpräsident Karl Arnold (CDU) regiert in einer Koalition aus CDU, SPD, Zentrum und KPD. Einzige Oppositionsfraktion ist zunächst die FDP. Im Februar 1948 scheidet die KPD aus der Regierung aus.

1950 bis 1956: Die CDU regiert das Land weiter mit Ministerpräsident Karl Arnold, der zunächst mit dem Zentrum und ab 1954 auch mit der FDP eine Regierungskoalition bildet.

1956 bis 1958: Mit Hilfe eines konstruktiven Misstrauensvotums von SPD und FDP wird Arnold 1956 gestürzt. Ministerpräsident Fritz Steinhoff (SPD) bildet eine Koalition aus SPD, FDP und Zentrum.

1958 bis 1966: Bei der Wahl 1958 erreicht die CDU die absolute Mehrheit und regiert mit Ministerpräsident Franz Meyers allein. Nach den Wahlen 1962 und 1966 bildet er eine Koalition

mit der FDP. Bei der Wahl im Juli 1966 hatte die SPD allerdings die absolute Mehrheit nur knapp verfehlt.

1966 bis 1980: Die Zeit der sozialliberalen Koalitionen, zunächst mit Ministerpräsident Heinz Kühn (SPD), der im Dezember 1966 durch ein konstruktives Misstrauensvotum Regierungschef wird, und ab 1978 mit Ministerpräsident Johannes Rau (SPD).

1980 bis 1995: Die Zeit der sozialdemokratischen Alleinregierungen. Mit Ministerpräsident Johannes Rau erringt die SPD drei Mal hintereinander die absolute Mehrheit.

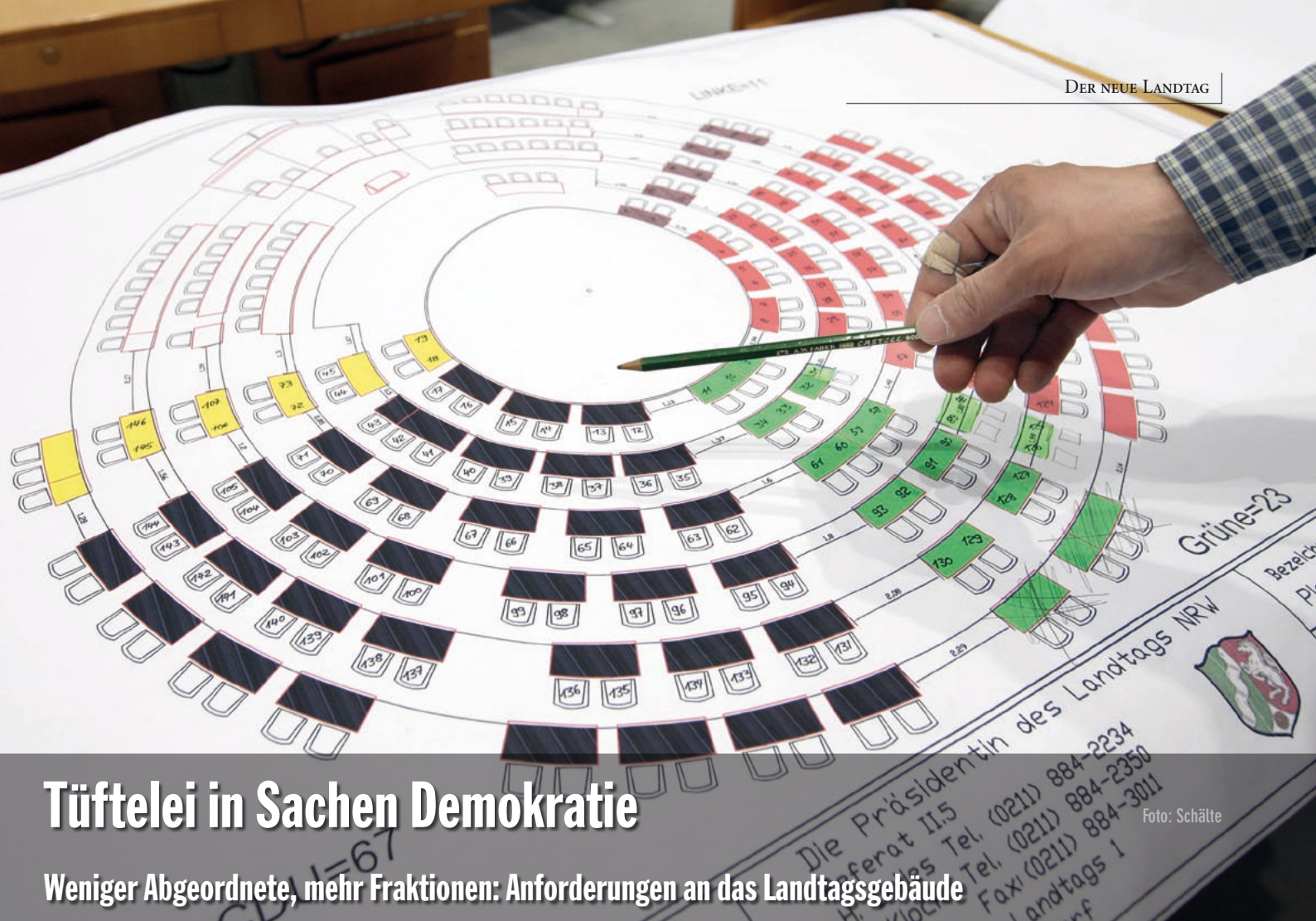
1995 bis 2005: Bei der Wahl 1995 büßt die SPD ihre absolute Mehrheit ein und ist gezwungen, eine Koalition einzugehen. Nach schwierigen Verhandlungen kommt eine Koalition mit Bündnis 90/Die Grünen zustande. Im Frühjahr 1998 tritt Johannes Rau vom Amt des Ministerpräsidenten zurück. Sein Nachfolger wird Wolfgang Clement. Er setzt die Koalition mit den Grünen fort. Nach der Berufung Clements als Minister für Wirtschaft und Arbeit in das Bundeskabinett wählt der Landtag Nordrhein-Westfalen den Sozialdemokraten Peer Steinbrück im November 2002 zum Ministerpräsidenten einer rot-grünen Koalitionsregierung.

2005 bis 2010: Die CDU wird bei der Landtagswahl 2005 eindeutig stärkste Partei und geht eine Koalition mit der FDP ein. SPD und Grüne bilden die Opposition im Landesparlament von Nordrhein-Westfalen.



Seit Mai 2010: CDU und SPD liegen gleichauf. Die Grünen verdoppeln ihre Sitze im Parlament. Die FDP gewinnt leicht dazu. Die LINKE kommt als fünfte Fraktion in den Landtag. Die Koalition aus CDU und FDP hat keine Mehrheit mehr; die Landesregierung bleibt geschäftsführend im Amt. Die Parteien verhandeln über eine Mehrheitsbildung.

Hans Zinnkann



Tüftelei in Sachen Demokratie

Weniger Abgeordnete, mehr Fraktionen: Anforderungen an das Landtagsgebäude

Mai 2010 – Der neue Landtag ist gewählt, die 181 Volksvertreterinnen und Volksvertreter sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionen wie auch der Verwaltung können sich in der 15. Legislaturperiode an die Arbeit machen. Dazu ist einige Vorbereitung nötig. Der erste Schritt: Es müssen geeignete Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden. Der Landtag verfügt nunmehr über 580 Büroräume und 16 Sitzungssäle. Mit dem 9. Mai 2010 fiel der Startschuss für eine Neuverteilungs- und Umzugsaktion: 80 Abgeordnete schieden nach der Wahl aus dem Landtag aus, 107 wurden wiedergewählt, 74 kamen neu hinzu. Auch wenn somit die Gesamtzahl von 187 auf 181 Abgeordnete sinkt, so bedeutet der Einzug einer neuen, fünften Fraktion eine logistische Herausforderung. Schließlich braucht man zum Beispiel zukünftig Platz und Arbeitsmöglichkeiten für fünf statt vier Fraktionsvorstände und -geschäftsstellen.

Die Aufteilung der Büroräume wurde zwischen den Fraktionen einvernehmlich abgesprochen. Die Zuteilung, in welche Büros Abgeordnete, in welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen, erfolgt jeweils innerhalb einer Fraktion. Einiges wird dabei erst einmal vorläufig festgelegt werden, da aufgrund der laufenden Verhandlungen hinsichtlich der Regierungsbildung noch nicht definitiv über die Besetzung der Landtagsausschüsse entschieden werden kann. Diese sollen nämlich den Zuschnitt und die Aufgabenbereiche der Ministerien widerspiegeln. Auf jeden Fall steht in allen betroffenen Büros derzeit ein „Großreinemachen“ und – wo's Not tut – auch eine Renovierung an. Ebenso müssen zum Beispiel die Leitungen für Telefon und Fax so umgeschaltet werden, dass jeder im Landtag auch zukünftig unter der richtigen Nummer erreichbar ist. Diese Arbeiten sollen in spätestens einem Monat abgeschlossen sein.

Parallel dazu geht die Fertigstellung des Anbaus sogar früher als geplant ihrem Abschluss entgegen. Die ersten Büros sind bereits

fertig, der Umzug von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus bisherigen Außenstellen des Landtags kann in Angriff genommen werden.

Eine besondere Herausforderung nach der Landtagswahl war die Frage nach dem fünften Fraktionssitzungssaal. So etwas war in dem ursprünglichen architektonischen Konzept des Landtags eigentlich nicht vorgesehen. Dem haben die Wählerinnen und Wähler nunmehr ihren eigenen Plan entgegengesetzt. Und so wurde denn als Lösung beschlossen, den bisherigen Erfrischungsraum vis-à-vis zum Plenarsaal – besser bekannt als „Kaffeeklappe“ – zum Sitzungssaal der Fraktion „DIE LINKE“ umzubauen.

PLENARSAAL

Damit kommen wir zum Herzstück eines jeden Parlaments, zum Plenarsaal. Auch wenn der Landtag mit 181 Abgeordneten kein einziges Überhangmandat verzeichnet, blieb aufgrund der Neuaufteilung der Fraktionen kein Tisch an

seinem Platz (mit Ausnahme natürlich von Parlamentspräsidium und Regierungsbänken). Es galt, die Rundform zu wahren sowie geeignete Abstände zwischen und in den einzelnen Fraktionsblöcken zu schaffen (siehe Grafik). Zukünftig werden CDU und SPD mit je 67 Abgeordneten jeweils sechs Plätze in der ersten Reihe erhalten, die Grünen mit 23 Abgeordneten drei Plätze, die FDP mit 13 Abgeordneten und die Linke mit elf Abgeordneten je zwei Plätze. Durch den Hohlraumboden war die Neverkabelung kein Problem; neu ist, dass zukünftig jeder Tisch über einen eigenen Stromanschluss verfügt. Dank technischen Fortschritts kann die Kommunikation heute weitgehend drahtlos erfolgen. Durch einen neuen Sichtschutz, der in der Sommerpause installiert wird, soll zukünftig ausgeschlossen werden, dass die Abgeordneten von allzu grellem Sonnenlicht geblendet werden.

Die Anpassung des Landtagsgebäudes an die neuen politischen Verhältnisse schreitet voran. Der Landtag kann an die Arbeit gehen. *cw*

Die Abgeordneten des 15. Landtags Nordrhein-Westfalen



Foto: Schälte



Droste, Dr. Wilhelm
CDU
Wahlkreis 38
(Mettmann III)



Kaiser, Klaus
CDU
Wahlkreis 124
(Hochsauerland-
kreis I)



Lehne, Olaf
CDU
Wahlkreis 40
(Düsseldorf I)



Petersen, Dr. Jens
CDU
Wahlkreis 41
(Düsseldorf II)



Berger, Dr. Stefan
CDU
Wahlkreis 51
(Viersen I)



Exler, Wolfgang
Andreas
CDU
Wahlkreis 122
(Märkischer
Kreis II)



Kamieth, Jens
CDU
Wahlkreis 126
(Siegen-
Wittgenstein I)



Lienenkämper, Lutz
CDU
Wahlkreis 46
(Rhein-Kreis
Neuss III)



Post, Norbert
CDU
Wahlkreis 50
(Mönchenglad-
bach II)



Biesenbach, Peter
CDU
Wahlkreis 23
(Oberbergischer
Kreis I)



Fehring, Hubertus
CDU
Wahlkreis 102
(Höxter)



Kleff, Hubert
CDU
Wahlkreis 125
(Hochsauerland-
kreis II)



Löttgen, Bodo
CDU
Wahlkreis 24
(Oberbergischer
Kreis II)



Preuß, Peter
CDU
Wahlkreis 43
(Düsseldorf IV)



Birkhahn, Astrid
CDU
Wahlkreis 86
(Kreis
Warendorf I)



Geerlings, Dr. Jörg
CDU
Wahlkreis 44
(Rhein-Kreis
Neuss I)



Klöpfer, Rita
CDU
Wahlkreis 6
(Rhein-Erft-
Kreis II)



Lohn, Werner
CDU
Wahlkreis 120
(Soest II)



Ratajczak, Marc
CDU
Wahlkreis 39
(Mettmann IV)



Freifrau von Boeselager, Ilka
CDU
Wahlkreis 27
(Rhein-Sieg-
Kreis III)



Giebels, Harald
CDU
Wahlkreis 37
(Mettmann II)



Krautscheid, Andreas
CDU
Wahlkreis 25
(Rhein-Sieg-
Kreis I)



Mitz, Andrea
CDU
Wahlkreis 26
(Rhein-Sieg-
Kreis II)



Recker, Bernhard
CDU
Wahlkreis 87
(Warendorf II)



Brinkmeier, Dr. Michael
CDU
Wahlkreis 96
(Gütersloh III)



Golland, Gregor
CDU
Wahlkreis 7
(Rhein-Erft-
Kreis III)



Krückel, Bernd
CDU
Wahlkreis 9
(Heinsberg I)



Möbius, Christian
CDU
Wahlkreis 16
(Köln IV)



Rickfelder, Josef
CDU
Wahlkreis 84
(Münster I)



Brunert-Jetter, Monika
CDU
Wahlkreis 127
(Siegen-
Wittgenstein II)



Hachen, Dr. Gerd
CDU
Wahlkreis 10
(Heinsberg II)



Kruse, Theo
CDU
Wahlkreis 128
(Olpe)



Moritz, Arne
CDU
Wahlkreis 34
(Solingen I)



Rüttgers, Dr. Jürgen
CDU
Wahlkreis 5
(Rhein-Erft-
Kreis I)



Clauser, Hans-Dieter
CDU
Wahlkreis 36
(Mettmann I)



Hauser, Benedikt
CDU
Wahlkreis 30
(Bonn II)



Kuhmichel, Manfred
CDU
Wahlkreis 68
(Essen IV)



Müller, Holger
CDU
Wahlkreis 21
(Rheinisch-
Bergischer
Kreis I)



Schemmer, Bernhard
CDU
Wahlkreis 79
(Coesfeld I –
Borken III)



Deppe, Rainer
CDU
Wahlkreis 22
(Rheinisch-
Bergischer
Kreis II)



Hovenjürgen, Josef
CDU
Wahlkreis 72
(Recklinghausen
IV)



Laschet, Armin
CDU
Wahlkreis 2
(Aachen II)



Ortgies, Friedhelm
CDU
Wahlkreis 88
(Minden-
Lübbecke I)



Schittges, Winfried
CDU
Wahlkreis 48
(Krefeld II)



Doppmeier, Ursula
CDU
Wahlkreis 95
(Gütersloh II)



Jostmeier, Werner
CDU
Wahlkreis 80
(Coesfeld II)



Laumann, Karl-Josef
CDU
Wahlkreis 82
(Steinfurt II)



Palmen, Manfred
CDU
Wahlkreis 54
(Kleve II)



Schoser, Dr. Martin
CDU
Wahlkreis 14
(Köln II)



Schroeren, Michael
CDU
Wahlkreis 49
(Mönchengladbach I)



Vossemer, Klaus
CDU
Wahlkreis 8
(Euskirchen I)



Bovermann, Prof. Dr. Rainer
SPD
Wahlkreis 105
(Ennepe-Ruhr-Kreis I)



Gottschlich, Margret
SPD
Wahlkreis 70
(Recklinghausen II)



Schulte Föcking, Christina
CDU
Wahlkreis 81
(Steinfurt I)



Weisbrich, Christian
CDU
Wahlkreis 52
(Viersen II)



Altenkamp, Britta
SPD
Wahlkreis 67
(Essen III)



Dahm, Christian
SPD
Wahlkreis 90
(Herford I)



Große Brömer, Wolfgang
SPD
Wahlkreis 55
(Oberhausen I)



Seel, Rolf
CDU
Wahlkreis 12
(Düren II – Euskirchen II)



Westerhorstmann, Maria
CDU
Wahlkreis 100
(Paderborn I)



Becker, Andreas
SPD
Wahlkreis 69
(Recklinghausen I)



Dudas, Gordan
SPD
Wahlkreis 123
(Märkischer Kreis III)



von Grünberg, Bernhard
SPD
Wahlkreis 29
(Bonn I)



Sieveke, Daniel
CDU
Wahlkreis 101
(Paderborn II)



Wiedon, Stefan
CDU
Wahlkreis 42
(Düsseldorf III)



Behrens, Dr. Fritz
SPD
Landesreserveliste
Wohnort: Jüchen



Eiskirch, Thomas
SPD
Wahlkreis 108
(Bochum II)



Hahnen, Ulrich
SPD
Wahlkreis 47
(Krefeld I)



Solt, Michael
CDU
Wahlkreis 28
(Rhein-Sieg-Kreis IV)



Wimmer, Wiljo
CDU
Wahlkreis 45
(Rhein-Kreis Neuss II)



Bell, Dietmar
SPD
Wahlkreis 31
(Wuppertal I)



Eumann, Marc Jan
SPD
Wahlkreis 19
(Köln VII)



Herter, Marc
SPD
Wahlkreis 118
(Hamm I)



Sternberg, Prof. Dr. Dr. Thomas
CDU
Wahlkreis 85
(Münster II)



Wirtz, Axel
CDU
Wahlkreis 4
(Kreis Aachen IV)



Berghahn, Jürgen
SPD
Wahlkreis 98
(Lippe II)



Fortmeier, Georg
SPD
Wahlkreis 94
(Gütersloh I – Bielefeld III)



Hilser, Dieter
SPD
Wahlkreis 66
(Essen II)



Tenhumberg, Bernhard
CDU
Wahlkreis 78
(Borken II)



Wirtz, Josef
CDU
Wahlkreis 11
(Düren I)



Bialas, Andreas
SPD
Wahlkreis 32
(Wuppertal II)



Garbrecht, Günter
SPD
Wahlkreis 92
(Bielefeld I)



Howe, Inge
SPD
Wahlkreis 89
(Minden-Lübbecke II)



Uhlenberg, Eckhard
CDU
Wahlkreis 119
(Soest I)



Wüst, Hendrik
CDU
Wahlkreis 77
(Borken I)



Bischoff, Rainer
SPD
Wahlkreis 61
(Duisburg II)



Gatter, Stephan
SPD
Wahlkreis 18
(Köln VI)



Hübner, Michael Ralf
SPD
Wahlkreis 71
(Recklinghausen III)



Verpoorten, Andrea Christina
CDU
Wahlkreis 13
(Köln I)



Börschel, Martin
SPD
Wahlkreis 15
(Köln III)



Gebhard, Heike
SPD
Wahlkreis 74
(Gelsenkirchen I)



Jäger, Ralf
SPD
Wahlkreis 62
(Duisburg III)



Vosseler, Margret
CDU
Wahlkreis 53
(Kleve I)



Bollermann, Prof. Dr. Gerd
SPD
Wahlkreis 114
(Dortmund IV)



Gödecke, Carina
SPD
Wahlkreis 107
(Bochum I)



Jahl, Armin
SPD
Wahlkreis 111
(Dortmund I)



Jörg, Wolfgang
SPD
Wahlkreis 103
(Hagen I)



Lüders, Nadja
SPD
Wahlkreis 113
(Dortmund III)



Schäfer, Ute
SPD
Wahlkreis 97
(Lippe I)



Vogt, Alexander
SPD
Wahlkreis 110
(Herne I)



Kieninger, Gerda
SPD
Wahlkreis 112
(Dortmund II)



Lux, Eva
SPD
Wahlkreis 20
(Leverkusen)



Scheffler, Michael
SPD
Wahlkreis 121
(Märkischer
Kreis I)



**Voigt-Küppers,
Eva-Maria**
SPD
Wahlkreis 3
(Aachen III)



**Körfges,
Hans-Willi**
SPD
Landesreserveliste
Wohnort:
Mönchengladbach



Maelzer, Dennis
SPD
Wahlkreis 99
(Lippe III)



Schmeltzer, Rainer
SPD
Wahlkreis 116
(Unna II)



Walsken, Gisela
SPD
Wahlkreis 60
(Duisburg I)



Kopp-Herr, Regina
SPD
Wahlkreis 93
(Bielefeld II)



Meesters, Norbert
SPD
Wahlkreis 58
(Wesel III)



Schultheis, Karl
SPD
Wahlkreis 1
(Aachen I)



Weiß, Rüdiger
SPD
Wahlkreis 117
(Unna III –
Hamm II)



Kraft, Hannelore
SPD
Wahlkreis 64
(Mülheim I)



Neumann, Josef
SPD
Wahlkreis 33
(Wuppertal III –
Solingen II)



Schulze, Svenja
SPD
Landesreserveliste
Wohnort: Münster



Wolf, Sven
SPD
Wahlkreis 35
(Remscheid)



Kramer, Hubertus
SPD
Wahlkreis 104
(Hagen II –
Ennepe-Ruhr-
Kreis III)



Ott, Jochen
SPD
Wahlkreis 17
(Köln V)



**Steinger-Bludau,
Eva**
SPD
Wahlkreis 73
(Recklinghausen V)



Yetim, Ibrahim
SPD
Wahlkreis 59
(Wesel IV)



Kuschke, Wolfram
SPD
Wahlkreis 115
(Unna I)



**Preuß-Buchholz,
Iris**
SPD
Landesreserveliste
Wohnort: Solingen



Stotko, Thomas
SPD
Wahlkreis 106
(Ennepe-Ruhr-
Kreis II)



Yükel, Serdar
SPD
Wahlkreis 109
(Bochum III –
Herne II)



Kutschat, Thomas
SPD
Wahlkreis 65
(Essen I –
Mülheim II)



Römer, Norbert
SPD
Landesreserveliste
Wohnort:
Castrop-Rauxel



Stotz, Marlies
SPD
Landesreserveliste
Wohnort: Lippstadt



Zimkeit, Stefan
SPD
Wahlkreis 56
(Oberhausen II –
Wesel I)



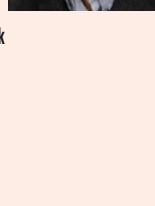
Link, Sören
SPD
Wahlkreis 63
(Duisburg IV)



Roth, Wolfgang
SPD
Wahlkreis 57
(Wesel II)



Sundermann, Frank
SPD
Wahlkreis 83
(Steinfurt III)



Töns, Markus
SPD
Wahlkreis 75
(Gelsenkirchen II)



Lück, Angela
SPD
Wahlkreis 91
(Herford II)



**Ruhkemper,
Cornelia**
SPD
Wahlkreis 76
(Bottrop)



Töns, Markus
SPD
Wahlkreis 75
(Gelsenkirchen II)

Die Abgeordneten

Stand: Juni 2010



Asch, Andrea
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Köln



Becker, Horst
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Lohmar



Beer, Sigrid
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Paderborn



Bolte, Matthi
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Bielefeld



Brems, Wibke
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Gütersloh



Düker, Monika
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Düsseldorf



Engstfeld, Stefan
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Düsseldorf

Mitglieder des 15. Landtags Nordrhein-Westfalen



Hanses, Dagmar
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Warstein



Priggen, Reiner
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Aachen



Hafke, Marcel
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Wuppertal



Rasche, Christof
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort: Erwitte



Keymis, Oliver
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Meerbusch



Rimmel, Johannes
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Siegen



Abruszat, Kai
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort: Porta
Westfalica



Orth, Dr. Robert
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Düsseldorf



Romberg, Dr. Stefan
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Drensteinfurt



Klocke, Arndt
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Köln



Rübe, Norwich
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Steinfurt



Brockes, Dietmar
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort: Brüggen



Papke, Dr. Gerhard
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Königswinter



Witzel, Ralf
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort: Essen



Löhrmann, Sylvia
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Solingen



Schäffer, Verena
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Witten



Engel, Horst
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort: Pulheim



Pieper-von Heiden, Ingrid
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Bad Salzuflen



Wolf, Dr. Ingo
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Euskirchen



Maaßen, Martina
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Viersen



Schneckenburger, Daniela
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Dortmund



Freimuth, Angela
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Schalksmühle



Pinkwart, Prof. Dr. Andreas
FDP
Landes-
reserveliste
Wohnort: Alfter



Markert, Hans Christian
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Kaarst



Seidl, Dr. Ruth
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Wassenberg



Beuermann, Bärbel
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Herne



Demirel, Özlem Alev
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Köln



Mostofizadeh, Mehrdad
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Essen



Steffens, Barbara
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Müll-
heim an der Ruhr



Aggelidis, Michael Georg
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Bonn



Böth, Gunhild
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Wuppertal



Michalowsky, Ralf
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Gladbeck



Paul, Josefine
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Münster



Ünal, Arif
GRÜNE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Köln



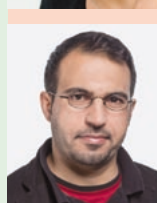
Akbayir, Hamide
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Köln



Butterwegge, Carolin
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Köln



Sagel, Rüdiger
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Münster



Atalan, Ali
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort: Münster



Conrads, Anna
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Duisburg



Zimmermann, Wolfgang
DIE LINKE
Landes-
reserveliste
Wohnort:
Düsseldorf



Aus den Fraktionen

Beiträge in alleiniger Verantwortung der Fraktionen

Hochschulpolitiker bestaunen Europas leistungsstärksten Forschungslaser an der Universität Düsseldorf

Zu einer gemeinsamen Konferenz trafen in diesem Frühjahr die hochschulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der CDU/CSU-Landtagsfraktionen in Düsseldorf zusammen. Erste Station des zweitägigen Treffens war der Landtag von Nordrhein-Westfalen. Hier wurden die Teilnehmer durch die Abgeordneten Manfred Kuhmichel, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion NRW, und Michael Brinkmeier, hochschulpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW, begrüßt und durch das Parlamentsgebäude geführt.

Im Anschluss daran diskutierten die Fachpolitiker im CDU-Fraktionssaal zum Thema „Reform der Reform? Der Bologna-Prozess, seine Folgen und Chancen“ das gemeinsame Positionspapier „Chance nutzen – Studierbarkeit verbessern“. Es folgte eine Aussprache zu aktuellen hochschulpolitischen Themen, insbesondere zur Exzellenzinitiative.

Am zweiten Tag der Konferenz besuchten die Hochschulpolitiker die Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität – genauer gesagt das dortige Institut für Laser- und Plasmaphysik. Hier informierten Rektor Hans Michael Piper und Prorektor Ulrich von Alemann die Konferenzteilnehmer über ihre bisherigen Erfahrungen und weiteren Pläne der Heine-Universität im Bereich „Bologna und Forschung“.

Nach einem Gespräch mit dem Laser- und Plasmaphysiker Oswald Willi über die Thematik „Dynamik heißer Plasmen“ konnten die Politiker im Rahmen einer geführten Besichtigung „Darcturus“ – den leistungsstärksten Forschungslaser an einer europäischen Universität – bestaunen (Foto). ■



SPD-Fraktion benennt Mitglieder für die Bundesversammlung



Zülfye Kaykin und Hannelore Kraft



Guntram Schneider



Norbert Walter-Borjans

Die SPD im Düsseldorfer Landtag hat die Mitglieder für die 14. Bundesversammlung zur Wahl eines neuen Staatsoberhauptes am 30. Juni 2010 benannt. Die nordrhein-westfälische SPD-Fraktion schickt insgesamt 49 Persönlichkeiten nach Berlin, die den Bundespräsidenten wählen. Der Delegation, die von Fraktionschefin Hannelore Kraft angeführt wird, gehören neben zahlreichen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten auch Persönlichkeiten dazu, die nicht Mitglied des Landtags sind. Dabei sind der DGB-Landesvorsitzende Guntram Schneider, der Vorsitzende der Sozialdemokraten im Europäischen



Rudolf Dressler



Martin Schültz

Parlament, Martin Schulz, Sozialexperte und Botschafter a.D. Rudolf Dressler, der Kölner Wirtschaftsförderer Norbert Walter-Borjans und Zülfye Kaykin, Geschäftsführerin der DITIB Bildungs- und Begegnungsstätte in Duisburg. ■



Noch bunter – die neue Grüne Fraktion



Der neue Landtag hat sich konstituiert und mit ihm die Grüne Fraktion. Nachdem die Grünen ihr Wahlergebnis nahezu verdoppeln konnten, setzt sich die Fraktion nun aus 23 Abgeordneten zusammen – mit vielen „Neulingen“. Der bisherige Fraktionsvorstand mit Sylvia Löhrmann als Vorsitzende wurde einstimmig im Amt bestätigt und führt bis zur Wahl der Ministerpräsidentin oder des Ministerpräsidenten die Geschäfte weiter.

Generationenübergreifend und bunt: Die Altersspanne der neuen Fraktion reicht von 23 bis 57 Jahren. Mit Verena Schäffer gehört ihr auch die jüngste Abgeordnete des nordrhein-westfälischen Landtags an. Mehrdad Mostofizadeh und Arif Ünal sind auch Repräsentanten der bunten Gesellschaft in NRW.

Besonders auffällig – gerade im Vergleich zu den anderen Fraktionen – sind die Anteile von Männern und Frauen. Während der Frauenanteil im gesamten Parlament sogar noch auf nunmehr 27 Prozent sank, liegt er bei der Grünen-Fraktion bei sogar mehr als 50 Prozent, zwölf der Abgeordneten sind Frauen.

Die Unterrepräsentanz von Frauen auch im politischen Raum ist eben nicht überwiegend auf ungünstige Rahmenbedingungen zurückzuführen. Vielmehr haben Frauen bei den internen Verfahren oft schlechte Karten. Häufig erfolgt die Vorauswahl der Kandidatinnen und Kandidaten in den Kreis- und Ortsvereinen ohne Parteiöffentlichkeit. Und besonders in den großen Volksparteien sind hier die Führungsgruppen überwiegend männlich besetzt.

Anders bei den Grünen – wie auch diese Fraktion zeigt. ■



FDP-Fraktion fordert Stasi-Überprüfung aller Abgeordneten

Die FDP-Landtagsfraktion fordert eine Stasi-Überprüfung für alle Abgeordneten der neuen Legislaturperiode des nordrhein-westfälischen Landtags. „Die FDP-Fraktion empfiehlt, dass sich alle Parlamentarier schnellstmöglich einer freiwilligen Selbstüberprüfung durch die Gauck-Behörde unterziehen“, erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Ralf Witzel (Foto). „Dieser Selbstüberprüfung sind in der alten Wahlperiode alle Parlamentarier nachgekommen. Und diese bewährte Regelung sollten auch ohne Wenn und Aber die neu in den Landtag gewählten Parlamentarier befolgen.“

Die Gauck-Behörde wurde nach der Wende gegründet und hat die Sicherung der Stasi-Akten zur Aufgabe. Mit ihrer Arbeit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der systematischen Bespitzelung in der SED-Diktatur. „Diese Aufarbeitung ist auch 20 Jahre nach der Wiedervereinigung dringend notwendig. Das zeigt sich nicht nur an den teilweise eklatanten Wissenslücken bei Jugendlichen, sondern insbesondere auch durch die Verharmlosung der DDR durch Politiker des linken Spektrums“, sagt Witzel. Gerade vor dem Hintergrund der Relativierung der DDR-Vergangenheit durch Mitglieder der Linkspartei ist der FDP-Landtagsfraktion die Überprüfung aller Abgeordneten der neuen Legislaturperiode des Landtags ein besonderes Anliegen. Die FDP-Fraktion wird dieser Forderung mit gutem Beispiel vorangehen. Elf der 13 Mitglieder der FDP-Landtagsfraktion haben sich bereits in der vergangenen Legislaturperiode der Selbstüberprüfung unterzogen. Der neu in den Landtag gewählte Kai Abruszat aus Porta-Westfalica hat seine Stasi-Überprüfung bereits in die Wege geleitet. Der Wuppertaler Marcel Hafke, Geburtsjahr 1982, kann auf die Überprüfung altersbedingt verzichten. ■



Die LINKE trägt den Bildungstreik in den Landtag

Den Protest der Studierenden gegen die neoliberale Bildungspolitik und die Studiengebühren trug die frisch gewählte Fraktion DIE LINKE in den Landtag. Die elf Abgeordneten zeigten zu Beginn der konstituierenden Sitzung, dass unsere Losung „Sozial auch nach der Wahl“ weiter gilt. Vor der Sitzung hatte die Fraktion geschlossen an der Bildungstreikdemonstration in Düsseldorf teilgenommen.

Die Fraktion DIE LINKE hat bereits einen Gesetzentwurf zur sofortigen Abschaffung der Studiengebühren vorgelegt. Unsere Argumente: Studiengebühren treiben die soziale Auslese im Bildungswesen weiter voran und Bildung ist ein Grundrecht! Zudem lösen Studiengebühren die Probleme der seit Jahren unterfinanzierten Hochschulen nicht.



Foto: Steinkrüger

Uns ist bewusst, dass der Wegfall der Studiengebühren gegenfinanziert werden muss. Deshalb wollen wir in einem ersten Schritt bis zu 1.000 Steuerprüferinnen beziehungsweise Steuerprüfer einstellen. Nach Angaben der Deutschen Steuergewerkschaft bewirken diese – neben größerer Steuergerechtigkeit – pro Prüferin beziehungsweise Prüfer Mehreinnahmen von einer Million Euro, das heißt rund 500 Millionen Euro würden in Nordrhein-Westfalen mehr zur Verfügung stehen.

Zu den ersten Initiativen der LINKEN im Landtag gehört übrigens auch die Abschaffung der unsinnigen Kopfnoten in den Zeugnissen. ■



Sitzung

Foto: Schälte

Wichtige Entscheidungen

Fraktionen stellen erste personelle Weichen für ihre Arbeit in der 15. Wahlperiode

Mai 2010 – Bereits wenige Tage nach der Landtagswahl am 9. Mai kamen die neu gewählten Abgeordneten zu den ersten Sitzungen ihrer Fraktionen im Parlamentsgebäude zusammen, um die organisatorischen Grundlagen für ihre zukünftige Parlamentsarbeit zu schaffen. Aufgrund der noch offenen Koalitionsfrage haben jedoch bislang nicht alle der fünf Fraktionen endgültig entschieden, wer als Vorsitzende oder Vorsitzender künftig an ihrer Spitze stehen soll.

Bis eine neue Regierungsmehrheit für Nordrhein-Westfalen gefunden ist, haben die Fraktionen von CDU und SPD die Entscheidung über den jeweiligen Vorsitz ihrer Fraktionen vertagt.

Zum kommissarischen Vorsitzenden ernannten die 67 Mitglieder der CDU-Fraktion den Abgeordneten Christian Weisbrich. Der 68-jährige Christdemokrat aus Nettetal und bisherige stellvertretende Fraktionsvorsitzende soll die Landtagsfraktion vorübergehend führen, solange die Parteien in Düsseldorf über eine Regierungsbildung verhandeln und weite-

Parlamentarischen Geschäftsführerin Carina Gödecke aus Bochum wird die Arbeit vorerst fortsetzen.

Mit einer Klausurtagung startete die Fraktion der Grünen in die neue Wahlperiode. Die nun 23 Abgeordneten im Landtag bestätigten den bisherigen Fraktionsvorstand vorerst im Amt. Dieser soll nach dem Willen der Fraktion seine Arbeit „bis zur Wahl der Ministerpräsidentin oder des Ministerpräsidenten“ fortführen. Damit ist die grüne Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann weiterhin Fraktionsvorsitzende. Ihre Stellvertreter bleiben die Abgeordneten

genstimme. Der 48-jährige Abgeordnete aus Königswinter wird unterstützt durch die stellvertretenden Vorsitzenden Christof Rasche und Dietmar Brockes. Sie wurden ebenso in ihren Ämtern wiedergewählt wie der Parlamentarische Geschäftsführer im Fraktionsvorstand, Ralf Witzel aus Essen.

Neu im Landtag Nordrhein-Westfalen ist in der 15. Wahlperiode eine fünfte Fraktion. Elf Abgeordnete der Partei DIE LINKE wählten aus ihren Reihen mehrheitlich mit zehn Stimmen und einer Enthaltung die Abgeordnete Bärbel Beuermann aus Herne und einstimmig



Christian Weisbrich, CDU



Hannelore Kraft, SPD



Sylvia Löhrmann, Grüne



Dr. Gerhard Papke, FDP



Bärbel Beuermann, DIE LINKE



Wolfgang Zimmermann, DIE LINKE

re wichtige Personalentscheidungen noch nicht getroffen wurden. Weisbrich zur Seite stehen die wieder in den Landtag gewählten stellvertretenden Mitglieder des bisherigen Fraktionsvorstands und der Parlamentarische Geschäftsführer Peter Biesenbach aus Hückeswagen.

Ebenfalls vorläufig bis zu einer Entscheidung über die kommende Regierungskoalition für Nordrhein-Westfalen wird Hannelore Kraft die SPD-Fraktion führen. Dafür sprachen sich die nun 67 Abgeordneten der SPD im Landtag NRW aus. Die sozialdemokratische Spitzenkandidatin Kraft aus Mülheim an der Ruhr war bereits in der 14. Wahlperiode Vorsitzende der Düsseldorfer Landtagsfraktion. Auch der bisherige Fraktionsvorstand mit seinen insgesamt sieben stellvertretenden Vorsitzenden und der

Reiner Priggen und Barbara Steffens. Der Abgeordnete Johannes Rempel aus Siegen wird als Parlamentarischer Geschäftsführer weiterhin die Fraktionsarbeit organisieren.

BEREITS GEWÄHLT: DIE FRAKTIONS-
VORSTÄNDE VON FDP UND LINKEN

Als erste Fraktion im neuen Landtag wählten die 13 Abgeordneten der FDP einen neuen Fraktionsvorstand. In der konstituierenden Sitzung der Fraktion zwei Tage nach der Landtagswahl bestätigten sie Dr. Gerhard Papke für anderthalb Jahre in seinem Amt als Vorsitzender. Papke erhielt eine Mehrheit von elf Stimmen bei einer Enthaltung und einer Ge-

den Landessprecher Wolfgang Zimmermann aus Leichlingen zu ihren gleichberechtigten Fraktionsvorsitzenden. Diese Doppelspitze der Fraktion wird vertreten durch die Abgeordneten Dr. Carolin Butterwegge aus Köln und Rüdiger Sagel aus Münster. Das Amt des Parlamentarischen Geschäftsführers der LINKEN hat der Gladbecker Ralf Michalowsky inne. *sw*

Fraktionsvorsitzende haben unter anderem die Aufgabe, die Arbeit ihrer Fraktion nach außen, also gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten und zu begründen. Dagegen sind Parlamentarische Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Fraktionsarbeit im Parlamentsbetrieb. Sie wirken damit überwiegend nach innen.

Porträt: Der neue Landtag



Foto: Schälte

Der Landtag Nordrhein-Westfalen ist mit 181 neu gewählten Abgeordneten etwas kleiner als der vorherige. 107 der 187 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus der 14. Wahlperiode sind auch wieder im 15. Landtag vertreten. Alle bisherigen Fraktionen – CDU, SPD, FDP und Grüne – können auf Abgeordnete bauen, die die Arbeit im NRW-Landtag schon kennen. Außerdem kehren drei Personen ins Parlament zurück, die dem Landtag schon in der vorletzten (und teils vorherigen) Wahlperiode angehört haben. Zu den „eingefleischten“ Politikerinnen und Politikern kommen 71 erstmals im nordrhein-westfälischen Landtag vertretene Abgeordnete. So ergibt sich insgesamt eine Mischung aus Parlamentserfahrung und frischem Wind.

Die meisten neuen Gesichter entdeckt man in der 67-köpfigen SPD-Fraktion, in der 24 frisch gebackene Abgeordnete in ihre Landtagsbüros eingezogen sind. Auch bei der ebenso großen Fraktion der CDU beginnen 18 „Landtagsneulinge“ mit der Parlamentsarbeit. Die 13-köpfige FDP-Fraktion hat zwei neue Gesichter bekommen. In der Grünen-Fraktion überwiegen mit 13 neuen gegenüber elf bekannten Mitgliedern des Landtags die erstmals gewählten Abgeordneten. In der Fraktion der LINKEN, neu im nordrhein-westfälischen Landtag vertreten, arbeiten sich zehn Abgeordnete in die parlamentarischen Abläufe ein. Ein weiterer Parlamentarier der LINKEN hat in der vergangenen Legislaturperiode als fraktionsloser Abgeordneter bereits Erfahrungen im Parlament gesammelt.

Insgesamt hat sich der Landtag etwas verjüngt. Das Durchschnittsalter ist von 54,3 Jahren in der letzten Legislaturperiode (Stand März 2010) auf nun 49,7 Jahre gesunken. Die knapp fünf Jahre Altersunterschied kommen zum Beispiel durch die sieben neuen Abgeordneten zustande, die 30 Jahre alt oder jünger sind. Alle fünf Fraktionen verfügen über solchen politischen Nachwuchs. Im 14. Landtag waren dagegen zuletzt alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier mindestens 31 Jahre alt. Des Weiteren sind nun 27 statt bisher 16 Abgeordnete zwischen 30 und 40 Jahren im Landtag vertreten. Auf Abgeordnete über 60 Jahren

mit entsprechender Lebenserfahrung kann sich besonders die CDU-Fraktion verlassen, der 14 Abgeordnete in diesem Alter angehören. Bei der SPD sind es noch sieben, bei der FDP zwei und bei den LINKEN einer. Die meisten Abgeordneten des Landtags sind zwischen 51 und 60 Jahren alt, gefolgt von den 41- bis 50-Jährigen.

Auch alle Fraktionen für sich genommen, deren Abgeordneten-Durchschnittsalter zwischen 44,3 (Grüne) und 52,5 Jahren (CDU) liegt, sind jünger geworden. Der älteste Abgeordnete kommt aus den Reihen der CDU-Fraktion: Bernhard Recker, geboren 1939, ist seit 15 Jahren Mitglied des Landtags. Die jüngste Abgeordnete, Verena Schäffer (Grüne), wurde 1986 geboren und ist erstmals im nordrhein-westfälischen Parlament vertreten.

JÜNGER UND VIELFÄLTIGER

Diesem Landtag gehören weniger Frauen als dem vorherigen an. Lag die Frauenquote in der 14. Wahlperiode zuletzt bei 31 Prozent, ist sie im neuen Landtag auf rund 27 Prozent gesunken. Im etwas kleineren jetzigen Landtag (181 Abgeordnete insgesamt) üben 49 Parlamentarierinnen ihr Mandat aus, zuvor waren es 58 (187 Abgeordnete insgesamt). Rechnerisch sind in allen vier bisherigen Fraktionen anteilig weniger Frauen vertreten als bisher. Nur in den Fraktionen von LINKEN und Grünen sind die Frauen knapp in der Überzahl, was an ihrer festgeschriebenen Frauenquote von mindestens 50 Prozent liegt. In der 67-köpfigen CDU-Fraktion sind zehn Frauen vertreten, die ebenso große Fraktion der SPD kann 19 Parlamentarierinnen vorweisen. Bei den Grünen sind zwölf der 23 Abgeordneten weiblich, die FDP-Fraktion besteht aus zwei weiblichen und elf männlichen Mitgliedern. Von den elf Abgeordneten der Linksfraktion sind sechs Frauen.

Bunt gemischt ist der 15. Landtag auch hinsichtlich der beruflichen Hintergründe der Abgeordneten. Da trifft die Studentin auf den Rechtsanwalt, die Psychologin auf die Mathematikerin, der Landwirt auf die Lehrerin, der Unternehmer auf den Elektroinstallateur, die Krankenschwester auf den Kaufmann, der Werkzeugmacher auf den Arzt, der Regisseur auf den Polizeibeamten, der Ingenieur auf den Dozenten oder der Journalist auf die Hausfrau.

Einige Abgeordnete des 15. Landtags haben ausländische Wurzeln, womit das Parlament in der 15. Wahlperiode auch in dieser Hinsicht vielfältiger wird. So kommen in der Volksvertretung insgesamt ein breiter Erfahrungsschatz und viele unterschiedliche Blickwinkel zusammen – quer durch die Altersklassen, quer durch die Berufe, quer durch Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

SOW

Neuwahl des Bundespräsidenten

Am 30. Juni 2010 wird ein neuer Bundespräsident gewählt. Hierzu tritt im Reichstagsgebäude die Bundesversammlung zusammen, die größte parlamentarische Versammlung der Bundesrepublik Deutschland. Sie tagt ausschließlich zur Neuwahl des Bundespräsidenten, also in der Regel nur alle fünf Jahre; es sei denn, die Amtszeit des Bundespräsidenten endet vorzeitig. Die Bundesversammlung wird vom Bundestagspräsidenten einberufen. Er bestimmt Ort und Zeit und ist auch für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Versammlung zuständig.

Die Bundesversammlung besteht aus allen Bundestagsabgeordneten und der gleichen Anzahl von Mitgliedern, die von den Volksvertretungen der Länder gewählt werden. Sie umfasst in der 17. Wahlperiode 1.244 Mitglieder (622 Bundestagsabgeordnete und 622 von den Landesparlamenten bestimmte Mitglieder). Wie viele die einzelnen Länder in die Bundesversammlung entsenden dürfen, errechnet sich anhand ihrer Bevölkerungszahlen.

Die Ländervertreterinnen und -vertreter werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in den Landtagen gewählt. Bei ihnen handelt es sich meistens um Landtagsabgeordnete. Aber auch Persönlichkeiten aus der Kommunalpolitik oder anderen Bereichen des öffentlichen Lebens können ein Mandat erhalten.

Übrigens: Theoretisch kann jeder und jede Deutsche ins Bundespräsidentenamt gewählt werden, sofern er oder sie das 40. Lebensjahr vollendet hat. Hat nach zwei Wahlgängen keine Kandidatin oder kein Kandidat die absolute Mehrheit, also mehr als die Hälfte der Stimmen, erreicht, gewinnt im dritten Wahlgang, wer die meisten Stimmen erhält (einfache Mehrheit).

Herausgeber: Der Präsident des Landtags

Nordrhein-Westfalen,
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur),

Sonja Wand (sow, Redakteurin),

Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion)

Redaktionelle Mitarbeit:

Sebastian Wuwer (sw, Europa), Doro Dietsch (dd, Jugend),

Daniela Braun (bra, Trainee)

Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs),

Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (Grüne), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Michalowsky (DIE LINKE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (Grüne), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Uwe Steinkrüger (DIE LINKE), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,

Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de,

www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem,

chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Geburtstage

Vom 6. Juni bis zum 31. Juli 2010

11.6. Fehring, Hubertus (CDU)	60
12.6. Clauser, Hans-Dieter (CDU)	60
12.6. Kraft, Hannelore (SPD)	49
12.6. Kutschaty, Thomas (SPD)	42
16.6. Post, Norbert (CDU)	58
18.6. Recker, Bernhard (CDU)	71
19.6. Lux, Eva (SPD)	52
23.6. Fortmeier, Georg (SPD)	55
23.6. Wirtz, Axel (CDU)	53
26.6. Rüttgers, Jürgen (CDU)	59
28.6. Butterwegge, Carolin (DIE LINKE)	36
28.6. Link, Sören (SPD)	34
5.7. von Grünberg, Bernhard (SPD)	65
5.7. Berghahn, Jürgen (SPD)	50
7.7. Dr. Seidl, Ruth (Grüne)	57
7.7. Hauser, Benedikt (CDU)	46
11.7. Laumann, Karl-Josef (CDU)	53
12.7. Freimuth, Angela (FDP)	44
15.7. Giebels, Harald (CDU)	46
19.7. Wüst, Hendrik (CDU)	35
21.7. Steininger-Bludau, Eva (SPD)	59
23.7. Müller, Holger (CDU)	63
23.7. Stotz, Marlies (SPD)	51
23.7. Abruszat, Kai (FDP)	41
25.7. Scheffler, Michael (SPD)	56

Ehemalige Abgeordnete – besondere Geburtstage ab 70

12.6. Dr. Halstenberg, Friedrich (SPD)	90
4.7. Stüber, Ernst-Otto (SPD)	70
5.7. Köhler, Joseph (CDU)	90
7.7. Clement, Wolfgang (SPD)	70
13.7. Dr. Rinsche, Günter (CDU)	80
16.7. van Schewick, Heinz-Helmich (CDU)	70
18.7. Katzy, Dietmar (CDU)	75
25.7. Böse, Karl (SPD)	70
30.7. Budschun, Peter (SPD)	70

Termine

13./14.7.2010 2. und 3. Plenarsitzung
der 15. Legislaturperiode

Nächste Ausgabe von Landtag Intern: voraussichtlich 21.7.2010

Gottesdienst

Der Beauftragte der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung, Rolf Krebs, sowie der Leiter des Katholischen Büros, Dr. Karl-Heinz Vogt, laden vor der Plenarsitzung ein: am 14. Juli 2010 um 8 Uhr zum Parlamentsfrühstück, um 9 Uhr zur Landtagsandacht im Raum E3 Z03.

Raum für Aufkleber (Postvertrieb)



Der Meister und seine Melodien

Musik lag in der Luft bei der 18. Jazz-Rally in Düsseldorf. Mehr als 70 Konzerte auf 30 Bühnen begeisterten am vorletzten Mai-Wochenende tausende Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch im Landtagsgebäude am Rheinufer swingte das Publikum mit. Zunächst präsentierte die Band Azul einen Mix aus gefühlvollen Soul und jazzigen Harmonien, anschließend trumpfte das Freddy Cole Quartett auf. Der Namensgeber der Gruppe, übrigens Bruder des weltbekannten Nat „King“ Cole, stellte im Landtag sein exzellentes Können am Piano unter Beweis. Sein musikalisches Ausnahmetalent adelte jüngst die „New York Times“. Sie nannte Freddy Cole einen der „expressivsten, reifsten Sänger seiner Generation und wahrscheinlich besten lebenden Jazzsänger überhaupt“. Umso mehr geriet die Jazz-Rally für das Landtagspublikum zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Foto: Purpar